

enische WissenschaftlerInnen zur gemeinsamen Bearbeitung von Forschungsfragen zusammen. Ziel ist die Bildung von Netzwerken und längerfristigen Forschungsoperationen; jede Forschungskonferenz umfasst daher zwei bis drei Arbeitstreffen.

Kontakt: DFG, Dr. Manfred Nießen, Geistes- und Sozialwissenschaften, Tel.: 0228/885 2393, E-Mail: manfred.niessen@dfg.de

Informationen:  
[www.dfg.de](http://www.dfg.de)

## Personenförderung / Mobilitätsprogramme

### Stiftung Industrieforschung: Stipendien

Schwerpunktt Themen sind innovative Logistik-Konzepte für den Mittelstand, Life-Cycle-Management für den Maschinen- und Anlagenbau, Funktionelle Oberflächen für innovative Anwendungen im Mittelstand, Neue Strategien virtueller Produktentstehung. Die StipendiatInnen können ihr Stipendium mit ihrer Promotion verbinden.

Kontakt: Stiftung Industrieforschung, Lindentallee 39 a, 50968 Köln, Tel.: 0221/9370270, Fax: 0221/353807, E-Mail: [info@stiftung-industrieforschung.de](mailto:info@stiftung-industrieforschung.de)  
Antragsfrist: 16. Juli 2004

Informationen:  
[www.stiftung-industrieforschung.de/seiten/hauptframe.html](http://www.stiftung-industrieforschung.de/seiten/hauptframe.html)

### Schering Stiftung: (Post)Doktoranden-Stipendien

Die Schering Stiftung bietet Doktoranden-Stipendien zur Förderung innovativer Grundlagenforschung in den Fächern Biologie, Chemie und Medizin an. PostdoktorandInnen der Fachrichtungen Biologie, Chemie, Medizin, Pharmazie können sich für Stipendien im Bereich der biomedizinischen Forschung sowie der medizinischen Chemie bewerben, um Projekte an renommierten Instituten im In- und Ausland durchzuführen.

Kontakt: Dr. Monika Lessl; E-Mail: [Monika.Lessl@Scheringstiftung.de](mailto:Monika.Lessl@Scheringstiftung.de)  
Antragsfrist: 31. Juli 2004.

Informationen:  
[www.scheringstiftung.de/stipendien.html](http://www.scheringstiftung.de/stipendien.html)  
[www.schering-fg.de/deutsch/p4\\_main.html](http://www.schering-fg.de/deutsch/p4_main.html)

### Stiftung der Deutschen Wirtschaft (SDW): Doktorandenstipendien

Gefördert werden DoktorandInnen, deren Entwicklung eine vielversprechende Laufbahn in unternehmerische und gesellschaftliche Schlüsselpositionen erwarten lässt. Die unterstützten Dissertationen sollten interdisziplinär ausgerichtet sein und vorzugsweise an einer deutschen Universität durchgeführt werden. Deutschkenntnisse des (der) Stipendiat(in) sind erforderlich. Doktorandenkolloquien gehören zum Rahmenprogramm.  
Kontakt: E-Mail: [sdw@sdw.org](mailto:sdw@sdw.org)  
Antragsfrist: 15. August 2004.

Informationen:  
[www.sdw.org/SDW/SDWCMS.nsf/frame-sets/Start](http://www.sdw.org/SDW/SDWCMS.nsf/frame-sets/Start)

### Human Frontier Science Program (HFSP): Long-Term- und Cross-Disciplinary Fellowships

Das dreijährige Long-term Fellowship richtet sich an PostdoktorandInnen der Biologie, die sich auf einem für sie neuen Forschungsgebiet der biologischen Grundlagenforschung in einem Spitzenlabor im Ausland spezialisieren wollen. Das dreijährige Cross-Disciplinary Fellowship soll Postdocs der Physik, Chemie, Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Informatik die Möglichkeit eröffnen, ihre Forschungsarbeit auf den Bereich biologische Grundlagenforschung neu auszurichten.  
Der Dokortitel sollte nicht vor dem 1. September 2001 (Ausnahmen

nicht nach Dezember 2005 erworben werden.

Kontakt: HFSP, Telefon: +33-3-8821-51, -27 oder 34; Fax: +33-3-88328897;  
E-Mail: [fellow@hfsp.org](mailto:fellow@hfsp.org)  
Antragsfrist: 2. September 2004.  
Vorankündigung bis: 26. August 2004

Informationen LTF:  
[www.hfsp.org/how/appl\\_forms\\_LTF.htm](http://www.hfsp.org/how/appl_forms_LTF.htm),  
CDF:  
[www.hfsp.org/how/appl\\_forms\\_CDF.php](http://www.hfsp.org/how/appl_forms_CDF.php).

### AD FUTURA: Doktorandenstipendien

Gefördert werden nicht-slowenische DoktorandInnen an slowenischen Hochschulen der Fachrichtungen Informations- und Kommunikationstechnologie, Genetik, Nanowissenschaften und -technologien, Präzisionstechnologien, Materialforschung, komplexe Systeme, Wissensmanagement, Medizin und Medizintechnologien, und Technologien für nachhaltiges Wirtschaften.  
Kontakt: AD FUTURA, Tel.: +386 (0)1 4341080, Fax: +386 (0)1 4341092, E-Mail: [info@ad-futura.si](mailto:info@ad-futura.si)  
Antragsfrist: 30. Oktober 2004.

Informationen: [www.ad-futura.si](http://www.ad-futura.si)

## Preise

### Alfred Vogel-Preis 2004

Zum achten Mal schreibt die Alfred Vogel-Stiftung den mit 10.000,- CHF dotierten Preis zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Phytotherapie aus. Ausgezeichnet werden klinische, analytische und/oder experimentelle Forschungen. Sie sollen insbesondere traditionelles Wissen oder traditionelle Betrachtungsweisen der Pflanzenheilkunde mit modernen Forschungsmethoden aufgreifen.  
Antragsfrist: 15. Juli 2004.

Informationen:  
[www.avogel.ch/de/aktuelles/veranstaltungen.html](http://www.avogel.ch/de/aktuelles/veranstaltungen.html)

### Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2005

Eingereicht werden können Arbeiten, die sich im Rahmen des übergreifenden Themas »Interkulturelle Wirklichkeit in Deutschland: Fragen und Antworten auf dem Weg zur offenen Gesellschaft« bewegen. Der Preis richtet sich insbesondere an Magister-, Staatsexamens- und Diplomarbeiten sowie an Dissertationen und Habilitationsschriften, die nicht früher als zwei Jahre vor dem Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität abgeschlossen und vorgelegt wurden.

Kontakt: Dr. Peter Kolb, Rektoramt der Universität Augsburg, 86135 Augsburg, Tel.: 0821/598-5102, Fax 0821/598-5116, E-Mail: [peter.kolb@rektorat.uni-augsburg.de](mailto:peter.kolb@rektorat.uni-augsburg.de)  
Antragsfrist: 30. September 2004

Informationen: [www.fill.de/](http://www.fill.de/)

### Shell: She-Study Award 2004

Die Shell Gesellschaften Deutschland, Österreich und Schweiz verleihen den Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro für herausragende und zukunftsweisende Studienarbeiten rund um die Bereiche Mineralöl, Erdgas, Chemie und erneuerbare Energien. Aufgerufen sind Studentinnen und junge Wissenschaftlerinnen aus technisch-naturwissenschaftlichen Fachbereichen.  
Antragsfrist: 30. September 2004.

Informationen:  
[www.shell-she-study-award.de](http://www.shell-she-study-award.de)

### Vodafone-Stiftung

Prämiert mit 25.0000 Euro werden alljährlich herausragende Forschungsleistungen und wissenschaftliche Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der Mobilkommunikation. Die Arbeiten können von Vertretern wissenschaftlicher Hochschulen vorgeschlagen werden und müssen eine persönliche Empfehlung sowie ein zusätzliches Gutachten beinhalten. Eigenbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Kontakt: Vodafone-Stiftung für Forschung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Andrea Fischer, Barkhovenallee 1, 45239 Essen, Tel.: 0201/8401-251, Fax: 0201/8401-301, E-Mail: [andrea.fischer@stifterverband.de](mailto:andrea.fischer@stifterverband.de)  
Antragsfrist: 12. November 2004.

Informationen:  
[www.vodafone-stiftung-fuer-forschung.de](http://www.vodafone-stiftung-fuer-forschung.de)  
und [www.stifterverband.org](http://www.stifterverband.org).

### Hans W. Winzig-Stiftung: Denktreibpreis 2005

Jeder neue Sinneseindruck oder Gedanke wird in Beziehung gesetzt zu den bereits im Nervensystem vorhandenen »Mustern«. Lassen sich Ähnlichkeiten, d.h. Stimmigkeiten zu vorhandenen Mustern finden, so empfinden wir das als beglückend. Unstimmigkeit verursacht hingegen Unbehagen. Winzigs Vermutung wartet auf ihre Prüfung bzw. Falsifikation in den Forschungsgebieten, die sich mit menschlichen oder tierischen »Denkprozessen« beschäftigen. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 6.000 Euro vergeben  
Kontakt: Hans W. Winzig Stiftung, Dr. Simone Glasmacher, Wittener Str. 312, 42279 Wuppertal  
Antragsfrist: 31. Dezember 2004

Informationen:  
[www.denktreib.de/ausschreibung.htm](http://www.denktreib.de/ausschreibung.htm).

### Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise

Mit diesen Preisen werden bis zu 45 Jahre »junge« SpitzenwissenschaftlerInnen aus dem Ausland, die in ihrem Fachgebiet bereits als herausragende Fachwissenschaftler anerkannt sind, für ihre bisherigen Leistungen in der Forschung ausgezeichnet. Die Preisträger werden zusätzlich eingeladen, selbstgewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit FachkollegInnen für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr durchzuführen. Die Preise sind mit bis zu 55.000 Euro dotiert.  
Antragsfrist: jeweils 5 Monate vor der jeweiligen Auswahlitzung Ende Oktober und Ende Mai.

Informationen:  
[www.humboldt-foundation.de/de/programme/preise/bessel](http://www.humboldt-foundation.de/de/programme/preise/bessel)

### Henkel-Förderpreis

Der von der Firma Henkel KGaA gestiftete Förderpreis wird jährlich zu Beginn des Wintersemesters für den besten Studienabschluss in den Studiengängen Diplom-Biochemie, Diplom-Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmazie verliehen. Er ist mit 500 Euro je Studiengang dotiert. Vorschlagsberechtigt sind Professoren bzw. Habilitanden des jeweiligen Studiengangs am Fachbereich Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften.

Informationen:  
Dekanat des Fachbereichs Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften, Marie-Curie-Straße 9, 60439 Frankfurt

Hinweis: Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Detaillierte Informationen zu den vorgestellten Ausschreibungen können bei den Referaten für Forschungs- und Nachwuchsförderung eingeholt werden.

Das Referat für Forschungsförderung betreibt einen Mail-Info-Service, der Sie aktuell und themenspezifisch über offene Ausschreibungen informiert. Wenn Sie Interesse haben und in die Mailing-Liste aufgenommen werden wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an [d.lux@vdv.uni-frankfurt.de](mailto:d.lux@vdv.uni-frankfurt.de) oder [e.solonar@vdv.uni-frankfurt.de](mailto:e.solonar@vdv.uni-frankfurt.de)

## Günter Ropohl

Was kann und was soll Technik heute sein und leisten? Diese Frage hat die Arbeit von Prof. Dr.-Ing. Günter Ropohl bestimmt, der seit 1981 als ordentlicher Universitäts-Professor an der Goethe-Universität das Fach »Arbeitslehre« mit dem Schwerpunkt »Allgemeine Technologie« vertritt. Er beging am 14. Juni seinen 65. Geburtstag und wird zum Semesterende in den Ruhestand gehen. Zu diesem Anlass erscheint im Sommer eine Festschrift unter dem Titel »Technikphilosophie im Aufbruch« (edition sigma, Berlin 2004). Als Technikphilosoph und Ingenieur hat er – spätestens seit dem Erscheinen seiner Habilitationsschrift »Eine Systemtheorie der Technik« (1979; 2. Aufl. unter dem Titel »Allgemeine Technologie« 1999) – die Diskussion um systemische und normative Aspekte der Technik entscheidend mit geprägt. Seine langjährige Mitarbeit im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) spiegelt sich in der VDI-Richtlinie 3780 (1991) zur Technikbewertung wider. Günter Ropohls zahlreiche Veröffentlichungen zu Wertproblemen der Technik, zur Allgemeinen Technologie, zur Arbeitslehre sowie zur Systemtheorie und Interdisziplinarität geben nur einen ersten Hinweis, warum er schon heute als Klassiker der Technikphilosophie gilt. Wer ihn kennt, weiß, dass sein wissenschaftlicher Elan, seine Begeisterungsfähigkeit für die Arbeit an interdisziplinären Fragestellungen und sein Engagement für die Sache der Technikphilosophie auch in Zukunft wichtige Beiträge erwarten lassen. In den in der Festschrift versammelten Aufsätzen namhafter Technikphilosophen, Soziologen und Arbeitswissenschaftler wird zum einen die Frage behandelt, wie technisches Wissen und Handeln heute verstanden werden kann. Dabei bedarf es

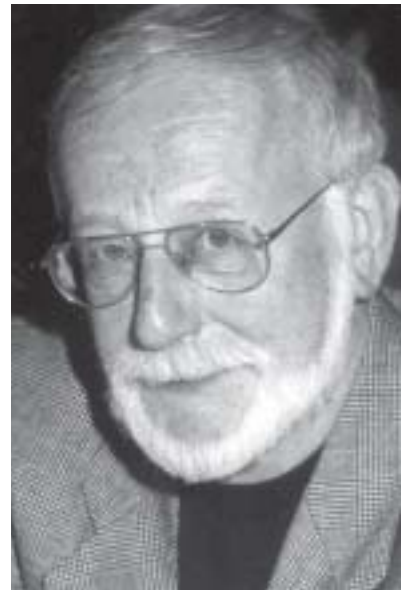


Foto: Privat

auch einer Klärung, wie technische Entwicklungen überhaupt entstehen. Ob Innovationen für die Gesellschaft in jedem Falle wünschenswert sind, wird unter den Stichworten »Technikethik« und »Technikbewertung« reflektiert. Zum anderen wird das Kultur-Naturwesen Mensch als Nutznießer und Leidtragender einer Technikentwicklung skizziert, die zwischen Bedarf und Bedürfnis voranschreitet. Gerade unter dem Einfluss bio- und informationstechnischer Neuerungen, der Konstruktion von Biofakten, formieren sich gegenwärtig Fragestellungen, zu denen die Technikphilosophie Stellung nehmen muss. Gesellschaftliche Natur- und Technikverhältnisse zu kennzeichnen gehen dem Wunsch nach Veränderung immer voraus. UR

Nicole C. Karafyllis/Tilmann Haar (Hg.): Technikphilosophie im Aufbruch. Festschrift für Günter Ropohl. Berlin: edition sigma 2004. 278 S., Euro 17,90. ISBN 3894045167.

## Ehrungen und Jubiläen

### Akademische Ehrungen

Prof. Heribert Müller, FB Philosophie und Geschichtswissenschaften, wurde von der Pariser Académie des Inscriptions et Belles-Lettres zum Membre correspondant de l'Institut de France gewählt. Die Auszeichnung erfolgte aufgrund seiner Forschungen und Publikationen zur französischen und burgundischen Geschichte des Spätmittelalters, insbesondere zu Genese und Ausformung der königlichen Landeskirche im 15. Jahrhundert.

### 25-jähriges Dienstjubiläum

Birgit Andres-Kreiner, FB Wirtschaftswissenschaften  
Kata Bosnjak, Studentenwerk Frankfurt/M.  
Elke Diemar Braun, Studentenwerk Frankfurt/M.  
Ludgera Hach, Didaktisches Zentrum  
Desanka Kekic, Studentenwerk Frankfurt/M.  
Dieter Kettenbach, Dezernat IV  
Dörte Peisker, FB Rechtswissenschaft  
Christa Saam-Abd el Messieh, FB Biologie und Informatik  
Hannelore Schäfer, FB Biologie und Informatik

## Impressum

Zeitung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Redaktion Dr. Ralf Breyer (rb) [breyer@pvw.uni-frankfurt.de](mailto:breyer@pvw.uni-frankfurt.de);  
Abteilung Marketing und Kommunikation der Universität, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main.  
Telefon: 069/798-23819 oder -22472  
Telefax: 069/798-28530  
[unireport@uni-frankfurt.de](mailto:unireport@uni-frankfurt.de)  
[www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de)

Gestaltung Jutta Schneider  
Vertrieb Christopher Kallweit,  
Druckzentrum der Universität,  
Telefon: 069/798-23631  
Anzeigenverwaltung  
Abteilung Marketing und Kommunikation der Universität, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main.  
Telefon: 069/798-22472  
Telefax: 069/798-28530  
Druck Caro-Druck GmbH, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main,  
Telefon: 069/792097-21,  
Telefax: 069/792097-29

Der UniReport ist unentgeltlich. Für die Mitglieder der »Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.« ist der Versandpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Der UniReport erscheint in der Regel 9 Mal pro Jahr mit Ausnahme der Semesterferien. Die Auflage von 15.000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Die nächste Ausgabe des UniReport (5/2004) erscheint am 18. Oktober 2004. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 1. Oktober 2004.